

Doppelte Kraft voraus

Windkraftgegner-Initiativen zu „Südschwarzwald Vernunftkraft“ vereint Mit vereinten Kräften wollen die beiden Windkraftgegner-Initiativen aus dem Kleinen Wiesental und aus Schopfheim-Gersbach künftig mehr Schlagkraft entwickeln und spannen daher unter dem Namen „Südschwarzwald Vernunftkraft“ zusammen.

■ Von Anja Bertsch

Schopfheim/Kleines Wiesental. Der Beschluss zur verstärkten Zusammenarbeit wurde auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung einstimmig gefasst.

Organisation

Wert legten die Akteure darauf, dass die neue Institution explizit als Dachverband konzipiert ist, unter dessen Fittichen die beiden Bürgerinitiativen inklusive ihrer finanziellen Ressourcen weiter-

hin als unabhängige Einheiten bestehen bleiben. Im neuen Dachverband sind insgesamt etwa 300 Mitglieder organisiert.

Führungstrio

An der Spitze des Dachverbandes stehen Moritz Dießlin aus dem Kleinen Wiesental als erster Vorstand, Bernd Fischbeck – ebenfalls Kleines Wiesental – als erster Stellvertreter und Wolfgang Ühlin aus Gersbach als zweiter Stellvertreter.

Ziel

Von der Neugründung erhoffen sich die Akteure eine bessere Ausgangslage, um mit den eigenen Positionen in der Öffentlichkeit durchzudringen. Insbesondere der Kleinwiesentäler Teil erhofft sich dabei und darüber hinaus handfeste Vorteile, die man sich von der Gemeindeverwaltung bislang vorenthalten sieht. Da man bislang zur Schwarzwald Vernunftkraft-Gruppe Titisee-Neustadt gehörte, seien Veröffentlichungen im Gemeindeblatt bislang verwehrt worden mit dem Hinweis, dass man nicht ortsansässig sei. Nachdem der Sitz des neuen Dachverbandes nun explizit im Kleinen Wiesental liegt, dürfte das nicht mehr vorkommen, so das Kalkül. Analog möchte man als ortsansässiger Verein künftig beispielsweise bei der Hallenmiete profitieren.

Inhaltliche Ausrichtung

Inhaltlich will sich „Schwarzwald Vernunftkraft“ weiterhin dem Kampf gegen Windräder verschreiben – dabei jedoch aktiv für Alternativen in Sachen regenerativer Energieerzeugung wie etwa Fotovoltaik oder Wasserkraft eintreten, die sich – anders als die Windkraft – auch hier in der Region lohnten und eine Grundlastsicherheit böten

Derlei Alternativ-Gedanken hätten insbesondere im Kleinen Wiesental einen schweren Stand, erklärt Vorsitzender Moritz Dießlin, verweist auf einschlägige Erfahrungen als ehemaliger Gemeinderat und kritisiert in diesem Zusammenhang „Hinterzimmerpolitik“ und Diffamierungen der Windkraftgegner. Sein Ziel sei es, mehr junge Menschen zum Engagement in der „Vernunftkraft“ zu bewegen – schließlich gehe es im Kern um Naturschutz und die Erhaltung der heimischen Landschaft für die Zukunft.

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.